Informations- und Kommunikationstechnologien

Multimedia zeichnet sich aus durch:  
 : r1 Zusammenführen von audiovisuellen Medien mit Computern und anderen Geräten.  
 : r2 Einsatz audiovisueller Mittel.  
 : r3 Computernutzung  
 : r4 mit der neuesten Technologie in der Bildung  
: r1 ok 2

--

Was ist ein Multimedia-System?  
 : r1 alle antworten richtig  
 : r2 eine Kombination aus Text-, Bild-, Ton- und Filmdaten  
 : r3 Zusammenfassung der technischen Mittel  
 : r4 Kombinierte audiovisuelle Medien mit Computern und anderen Geräten  
: r1 ok 2  
--

Zu den typischen Merkmalen von Multimedia gehören nicht:  
 : r1 enthält alle genannten Zeichen  
 : r2 Text  
 : r3 Interaktivität  
 : r4 Bild und Audio  
: r1 ok 2  
--

Wofür steht LMS?  
 : r1 Studienmanagementsysteme  
 : r2 Lernsystem  
 : r3 bedeutet audiovisuelle Technologie  
 : r4 Tools für die Kommunikation zwischen Dozenten und Kunden  
: r1 ok 2  
--  
Was ist Hypermedia?  
 : r1 digitale Ressource mit aktiven Links zu Texten, Tabellen, Animationen, Sound  
 : r2 Text, der aus Wort- oder Symbolblöcken besteht, die in einer unfertigen Struktur elektronisch verknüpft sind.  
 : r3 ein Mittel der visuellen Technologie  
 : r4 digitales Gerät mit Hypertext- und Hypermedienelementen  
: r1 ok 2  
--

"Ein digitales Netzwerkgerät, das die Haupttextzeile mit den Medienelementen verbindet und das Lernen auf einzigartige und individuelle Weise voranbringt", lautet die Definition  
 : r1 Hypertext und hypermediale didaktische Mittel  
 : r2 Hypermedien  
 : r3 LMS  
 : r4 Moodle  
: r1 ok 2  
--  
Trainer gehören zu den  
 : r1 dynamische Modelle  
 : r2 statische Modelle  
 : r3 virtuelle Modelle  
 : r4 gehört keiner der Kategorien an  
: r1 ok 2  
--  
Welche Funktion erfüllen die Modelle technischer Mittel nicht?  
 : r1 Verifikation  
 : r2 Informationen  
 : r3 Motivation und Simulation  
 : r4 ergonomisch  
: r1 ok 2  
--  
Der Epiprojektor gehört zu den  
 : r1 statische Projektion bedeutet  
 : r2 bedeutet für dynamische Projektion  
 : r3 Nichtprojektionshilfen  
 : r4 Audio-Technologie  
: r1 ok

--

Die wichtigsten Ansätze für die Medien umfassen nicht  
 : r1 Konstruktivismus.  
 : r2 Media Optimismus.  
 : r3 Medienpessimismus  
 : r4 Mediacism  
: r1 ok 2  
--

Mediacism ist ein Begriff, der bezeichnet  
 : r1 zu viel Abhängigkeit von Medien.  
 : r2 negative Aspekte der technologischen und Medienentwicklung.  
 : r3 Ein negativer Ansatz zur Verschmelzung von Mensch und Technik  
 : r4 media als treibende Kraft der Gesellschaft  
: r1 ok 2  
--  
Der unidirektionale Informationsfluss von einem oder mehreren Kommunikatoren zu vielen Kommunikatoren wird als bezeichnet  
 : r1 Massenkommunikation.  
 : r2 intrapersonale Kommunikation  
 : r3 zwischenmenschliche Kommunikation  
 : r4 Gruppenkommunikation  
: r1 ok 2  
--  
Die Grundfunktionen der Kommunikation nach Vybíral sind:  
 : r1 informieren, anweisen, überzeugen, verhandeln, unterhalten  
 : r2 informieren, anweisen, überzeugen, reagieren, anweisen  
 : r3 informieren, anweisen, verhandeln, unterhalten, bewerten  
 : r4 informieren, anweisen, antworten, anweisen, bewerten  
: r1 ok 2  
--  
Die Quelle der Kommunikation ist  
 : r1 Kommunikator  
 : r2 Kanal (Leerzeichen)  
 : r3 Mitteilung  
 : r4 Kommunikant  
: r1 ok 2  
--  
Eine Reihe von Kompetenzen, mit denen der Benutzer Informationen suchen, analysieren, bewerten und übertragen kann, wird bezeichnet als:  
 : r1 Medienkompetenz  
 : r2 Kommunikationsfähigkeit  
 : r3 Medienerziehung  
 : r4 Extropismus  
: r1 ok 2

--

Medienfunktionen nicht enthalten  
  : r1 Selbstevaluierungsfunktion  
  : r2 Informationsfunktion  
  : r3 Spaß-Funktion  
  : r4 Bildungsfunktion  
: r1 ok 2  
--  
Was bedeuteten die frühen neunziger Jahre für die Medienentwicklung?  
  : r1 Medientransformationszeitraum  
  : r2 der Beginn der Personal Computer-Entwicklung  
  : r3 Eröffnungszensur, Ende der Meinungsfreiheit  
  : r4 die Verwendung von Medien zur Verbreitung der Ideologie  
: r1 ok 2  
--  
Wann wurde der erste Internetbrowser eingeführt?  
  : r1 1991  
  : r2 1981  
  : r3 1985  
  : r4 1996  
: r1 ok 2  
--  
Kommunikationsagenten nicht enthalten  
  : r1 Rückmeldung  
  : r2 Kanal  
  : r3 Nachricht  
  : r4-Quelle  
: r1 ok 2  
--  
Das Hauptmerkmal des konstruktivistischen Unterrichts ist  
  : r1 Übergang von der durchlässigen Lehre zur Selbstinitiation  
  : r2 Übergang vom Selbstmanagement zur Evaluation  
  : r3 Übergang vom Selbstlernen zum "Tebu-Lernen"  
  : r4 die Rolle des Dozenten als Organisator des Lernprozesses  
: r1 ok 2  
-